



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

September, Oktober
und November 2012



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

- S. 4: Überlegungen und
Thesen zum Abendmahl
S. 7f.: Informationen zum
Gemeindefest
Ab S. 9: Berichte aus dem
Gemeindeleben:
- Gottesdienst an Him-
melfahrt
 - Gemeindeausflug
 - Förderkreis
 - Kinderbibeltage
- Ab S. 13: Informationen
aus dem Gemeindeleben
S. 16f.: Termine und Ein-
ladungen

**Bald wird gehämmert und gebohrt,
drum feiern wir heut an diesem Ort!**



Hildegard von Bingen

Sie gründete und leitete Klöster, verfasste ein umfassendes theologisch-philosophisches Werk und hinterließ eine bemerkenswerte Natur- und Heilkunde. Sie predigte, komponierte und unternahm ausgedehnte Missionsreisen. Ihre Zeitgenossen sahen in ihr die »prophetissa teutonica«, priester sie als »Edelstein Bingens«, doch sie selbst wusste, dass sie nur ein einfaches Sprachrohr Gottes war: Hildegard von Bingen.

Heute ist sie viel bewundert, aber nach wie vor kaum bekannt: Der Zugang zu ihr fällt nicht leicht, denn Hildegard hat ein in sich geschlossenes Weltbild beschrieben, in dem alles mit allem zusammenhängt: Welt und Mensch, Leib und Geist, Natur und Gnade – und all dies verfasst in der uns schwer zugänglichen Bildersprache des Mittelalters.

Dennoch sind viele Menschen auf der Suche nach dem Geist Hildegards, sind fasziniert gerade von ihrer Naturverbundenheit und ihrem Heilwissen. Doch bei allem Facettenreichtum ihres Werkes ging es Hildegard eigentlich nur um die Beschreibung der Offenbarung Gottes und sein Handeln an uns Menschen. Und dazu diente ihr auch die Heilkunde, denn für sie sind Heilmittel Mittler zum Heil – Heil, das letztlich von Gott kommt.

Mit ihrem steten Verweis auf die Offenbarung des einen Gottes, der nicht als gestrenger, strafender Vatergott daherkommt, sondern als ein Gott der Freude und der Heilung, kann Hildegard auch uns

evangelischen Christen ansprechen. Ebenso mag sie uns darin Vorbild sein, dass ihr Glaube nicht hinter Klostermauern blieb, sondern politische Konsequenzen gewann, wenn sie den Mächtigen unbequeme Wahrheiten

sagte. Die Freiheit eines Christenmenschen, um es mit Luther zu sagen, kommt erst dann zu sich selbst, wenn sie in der Verantwortung für andere konkret wird, so wie bei Hildegard.

Dass Hildegard nun zur Heiligen erhoben wird, ist für uns evangelische Christen nicht von Bedeutung, denn Heilige als Mittlergestalten in Ergänzung zu dem einen von Gott gesandten Mittler, Jesus Christus, haben in unserer Glaubenspraxis keinen Ort. Ihre Erhebung zur Kirchenlehrerin am 7. Oktober kann aber im guten ökumenischen Miteinander Anlass sein, uns intensiver mit ihrem umfangreichen Werk zu beschäftigen – vielleicht finden wir bei ihr Impulse auch für unsere Kirche.

Ihr



Pfarrer Eric Kalbhenn



Bingen, im August 2012

Liebe Gemeinde,
zur Zeit steht wieder ein LKW in der Kurfürstenstraße nahe der Johanneskirche. Seit ein paar Tagen wird unsere Orgel zerlegt und verladen, damit sie in der Werkstatt der Firma Orgelbau Bosch gereinigt und gerichtet wird. Vorne neben dem Taufbecken steht eine kleine Ersatzorgel, so dass wir während der Sanierung der Orgel auch weiterhin auf die Begleitung durch Herrn Lommler nicht verzichten müssen. Bis zum Gemeindefest soll aber unsere Orgel wieder in gewohnter Manier erklingen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Spenderinnen und Spender, die diese Sanierung mit ermöglicht haben.

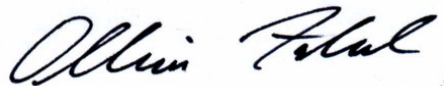
Auch mit der Sanierung des Gemeindehauses geht es weiter voran. Die Verträge sind nun soweit alle geschlossen und die Ausschreibungen laufen. Wir haben mit dem Architekten einen ersten Zeitplan vereinbart. Danach wird die Innensanierung Januar / Februar 2013 stattfinden, die energetische Außensanierung dann im März / April 2013. Wir schaffen es so, dass während der beiden großen Kirchenfeste (Weihnachten und Ostern) das Gemeindehaus zugänglich ist, so dass die Beeinträchtigungen für die Nutzer des Gemeindehauses im Rahmen bleiben. Genauere Informationen ergehen noch an die Gruppen, wenn die Zeitplanungen definitivere Formen angenommen haben.

Für das Gemeindehaus brauchen wir noch Ihre weitere Unterstützung. Machen Sie sich selbst ein besonderes Geschenk, in dem sie eine Kaltwasseradrierung der Künstlerin Friederike

Groß am Gemeindefest kaufen (s. S. 8) oder spenden Sie uns ein bisschen Licht für das Gemeindehaus (s. S.8). Oder spenden Sie uns einfach auf das Konto 30005003 bei der Sparkasse Rhein Nahe (BLZ: 56050180). Für drei Spendeneuro bekommen wir noch bis zum Jahresende einen weiteren hinzu. Vielen Dank für all Ihre Unterstützung. Ansonsten liegt ein schöner Sommer hinter uns – lesen Sie die vielen Berichte einiger Veranstaltungen ab Seite 9.

Unsere Aufmerksamkeit liegt zurzeit auf der Vorbereitung des Gemeindefestes am Sonntag, den 23.9.2012. Um 10:00 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit dem Kirchenchor. Danach folgt wie immer ein buntes Angebot rund um unser Gemeindehaus mit vielen Attraktionen und Beiträgen. Für Essen und Trinken wird in bewährter Manier gesorgt.

So wünsche ich Ihnen noch ein paar sonnige Herbstwochen und würde mich freuen, Sie beim Gemeindefest begrüßen zu können.



Pfarrer Olliver Zobel

Für unser Gemeindefest suchen wir noch Bücherspenden und Preise für unsere Tombola.

Bitte wenden Sie sich an unsere Gemeindesekretärin Frau Bollenbach (Telefon: 06721-14171) – Vielen Dank.

Abendmahl – was passiert da eigentlich?

Überlegungen und Thesen

Vielen Gemeindemitgliedern sind Teile des evangelischen Abendmahlverständnisses unklar und daher fraglich. Somit ist dann erst recht anzunehmen, dass Sinn und Praxis des Abendmahls für viele Menschen, die der Kirche fernstehen, unverständlich sind.

Da ist in theologischer Hinsicht die Rede von Sünde und Schuld, viele Gemeindeglieder empfinden dies als problematisch. Da ist die Rede davon, dass Jesus am Kreuz für unsere Sünden gestorben ist und dieses Opfer den Menschen Versöhnung mit Gott brachte, was viele nicht mehr verstehen. Oder da ist auch die Rede von Leib und Blut Christi, was bei einigen Christen unangenehme Assoziationen und abwegige Vorstellungen erweckt.

Dieses sind theologische Begriffe, über die selbst Theologen sehr viel streiten. Wenn sie uns heute noch etwas bedeuten sollen, ist es notwendig, sie in unseren Sprach- und Verstehenshorizont zu übertragen. Im Allgemeinen stehen aber neben den theologischen Aspekten meist die praktischen Fragen zum Abendmahl im Vordergrund:



- Könnte man die Liturgie zum Abendmahl nicht mit Worten sagen, die wir auch verstehen?
- Was passiert beim Abendmahl?
- Wer darf am Abendmahl teilnehmen
 - alle Christen?
- Welche liturgischen Elemente sind unverzichtbar?
- Warum feiern Katholiken und Evangelische kein gemeinsames Abendmahl?

...

Gewiss sind das eine Menge Fragen - aber wir Nichttheologen sind schon lange auf der Suche nach Antworten, die wir zum Thema Abendmahl verstehen können.

Hiltrud Tullius

Frau Tullius hat viele Fragen gestellt, berechnete Fragen, auf die alle zu antworten auf diesen zwei Seiten aber nicht möglich ist.

Vielleicht hilft es da ein wenig, einen Blick auf das eine Festmahl zu werfen, auf das wir uns berufen, wenn wir in unserer Gemeinde zum Mahl zusammenkommen: Vor 2000 Jahren lädt Jesus die Menschen, die ihm nachgefolgt sind, zu einem letzten festlichen Mahl ein. Er weiß, dass er nicht mehr lange leben wird. Er spricht das Dankgebet zu Beginn des Mahls, nimmt das Brot, bricht es auseinander und sagt: »Das ist mein Leib« (Mk 14,22) Dann essen sie miteinander, auch die vielen anderen guten Dinge, die angerichtet sind. Nach dem Abendessen nimmt er einen Kelch und sagt: »Dies ist mein

Blut, das für viele vergossen wird« (Mk 14,24).

Dieses Mahl ist das letzte von vielen Mahlzeiten, die Jesus während seines Wirkens mit Verlorenen und Ausgestoßenen, mit den Zöllnern und sogenannten Sündern gefeiert hat. Schon in diesen Tischgemeinschaften gab er sich ihnen, weil er mit ihnen aß, weil er eine Gemeinschaft herstellte, die die Grenze des gesellschaftlichen Konsens durchbrach und den Ausgegrenzten ihre Würde wiedergab. Aber nun gibt er sich noch einmal ganz anders: Sein Leib und sein Blut – für uns.

Im Abendmahl wird das Opfer Christi am Kreuz für uns gegenwärtig. Es gibt das eine Opfer, das Christus für die ganze Welt am Kreuz vollbracht hat und dieses eine Opfer braucht keine fortwährende Wiederholung und Er-



Abendmahlsfeier während der Konfirmation.

gänzung in unseren Gottesdiensten. Mit dieser Sichtweise sind die katholische Kirche und die Kirchen der Reformation, allen voran die lutherische, in der Abendmahlfrage inzwischen nah beieinander. Das war zur Zeit der Reformation ganz anders: Da wurde die Darbringung des Leibes und Blutes Christi als ein immer wiederholtes Opfer vor Gott durch einen Priester vollzogen, in der Hoffnung, Gott würde sich dadurch milde stimmen lassen und zum Beispiel diesen oder jenen Verstorbenen, für den die Messe bezahlt wurde, gnädig bei sich aufnehmen.

Aber wie soll es zwischen Katholiken und Protestanten trotz der Annäherung volle Abendmahlsgemeinschaft geben, wenn sich auch die Kirchen der Reformation selbst über 400 Jahre hinweg uneins waren. Die Lutheraner sagten: Brot und Wein sind wirklich Leib und Blut Christ – aber damit liefen sie Gefahr, sich auf Brot und Wein bzw. Leib und Blut als Heilmittel zu fixieren und das, was das Opfer Christi ausmacht, darauf zu beschränken.

Die Calvinisten hingegen meinten: Brot und Wein sind nur Zeichen, die auf Christus verweisen, ohne dass er in ihnen gegenwärtig wäre – womit die heilende Wirkung seiner Gegenwart in diesem Sakrament für die Teilnehmenden in Frage stand.

Das mag uns heute als unsinnige Haarspalterei erscheinen, aber erst

1957 mit den Arnoldshainer Thesen und ihrer kirchenrechtlichen Verankerung in Leuenberg 1973 wurde diese Teilung überwunden und Abendmahlsgemeinschaft zwischen Lutheranern und Reformierten möglich. Denn man lernte, den Fokus auf den zum Mahl einladenden Christus zu legen, der sich in seiner Person vergegenwärtigt (und nicht als Leib und Blut) und sich uns als Brot und Wein schenkt. Auf welche Art und Weise sich Christus in der Feier vergegenwärtigt, diese Frage trat dagegen in den Hintergrund.



Dennoch ist das Abendmahl das Sakrament der Einheit – diese Einheit gründet sich nicht auf die Gleichheit der Ansichten, der sozialen Herkunft, der Bildung oder

der Sympathie, sondern auf die Teilhabe an dem einen Brot und damit an dem einen Christus, der ganz verschiedene Menschen zu seinem Leib, zum Gottesvolk zusammenschließt. So stellt das Abendmahl dar, was das Wesen der Kirche ist. Und damit sind auch wir aufgerufen, Grenzen zwischen Menschen einzureißen und uns für Versöhnung einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund möge man sich die Frage danach, wer eingeladen ist, beantworten, indem man sich vor Augen führt, wer der Einladende ist: Jesus Christus!

Pfr. Eric Kalbhenn

*Bald wird gehämmert und gebohrt,
drum feiern wir heute an diesem Ort !*

Herzliche Einladung zum Gemeindefest

**Sonntag,
23.9.2012**

**Kurfürstenstr. 9
55411 Bingen**



Und das wird geboten:

10:00 Uhr: Festgottesdienst
mit dem Kirchenchor

Ab 11:00 Uhr: buntes Treiben
um das Gemeindehaus
Mit Bücherbasar, Tombola,
Nagelbalken, Teelichteraktion,
Verkauf der Kunstdrucke,
Airhockeyturnier, Stand des
Eine-Welt-Ladens

Ab 13:00 Uhr: ein buntes
Bühnenprogramm

Ab 14:00 Uhr: Kinderprogramm

16:00 Uhr: Musikalischer
Abschluss

**Für Essen und Trinken wird
wie immer reichlich gesorgt.**



Evangelische Johanneskirchengemeinde

Ein ganz besonderes Geschenk

Die Künstlerin Friederike Groß spendet zum Gemeindefest 24 Kaltadel-Radierungen zu Gunsten der Sanierung des Gemeindehauses

Friederike Groß ist in unserer Stadt als Künstlerin wohl bekannt: mit ihrer wöchentlichen Karikatur in der Neuen Binger Zeitung, als Kunstlehrerin und durch Ausstellungen. Mit uns als Gemeinde ist sie seit langem intensiv verbunden. Sie war im Kirchenvorstand, hat den Weinstock in der Kirche und den Fisch im Gemeindehaus gestaltet und sorgt jedes Jahr mit einer Karikatur dafür, dass die Einladung zum Gemeindefest ein besonderer Hingucker wird.

Dankbar sind wir, dass sie uns in diesem Jahr ein ganz besonderes Geschenk gemacht hat. Sie stiftet der Gemeinde zwei Kaltadel-Radierungen mit einer Auflage von je 12 Exempla-

ren. Diese besonderen Geschenke wollen wir zu Gunsten der Sanierung des Gemeindehauses am Gemeindefest für 50 Euro das Stück verkaufen. Sie erhalten zu der Radierung eine Spendenquittung - wenn gewünscht.

Helfen Sie uns und machen Sie sich oder einem lieben Bekannten ein besonderes Geschenk. Die Drucke können an der Bonkasse des Gemeindefestes erworben werden. Gerne reservieren wir für Sie auch einen der Drucke – ein kurzer Anruf im Gemeindesekretariat genügt. So können Sie sicher sein, am Gemeindefest einen der Drucke erwerben zu können.

Pfarrer Olliver Zobel

Schenken Sie uns Licht fürs Gemeindezentrum

Teelichteraktion zu Gunsten der Sanierung des Gemeindehauses

Wer kennt sie nicht, unsere Pendellampen aus dem Gemeindehaus. Im guten 70er-Jahre-Stil haben sie manche Gemeindeveranstaltung beleuchtet, wurden aber auch immer wieder zum Fußballgucken hochgebunden und ernteten beim Kirchenkabarett manch nette Bemerkung.

Doch nach so vielen Jahren haben sie nun ausgedient und werden durch neue Leuchten ersetzt, die direkt an der Gewölbedecke befestigt werden. Helfen Sie uns, dass wir gerade an diesem Punkt ausreichende Möglichkeiten haben, schöne neue Lampen auszusuchen. Kaufen Sie eines unserer Teelichter für 10 Euro (gerne natürlich auch für mehr). Sie erhalten eine

kleine Urkunde mit einem Teelicht und eine Spendenquittung – wenn gewünscht.

Verkauft werden die Teelichter nach dem Gottesdienst, am Gemeindefest und im Gemeindebüro. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Olliver Zobel.



Wenn sich Himmel und Erde berühren ...

Bericht über den gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst im PaM im Rahmen der Aktion „Gemeinsam Evangelisch“ des Dekanates Ingelheim

„Geh' aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“, wie schön dieses geistliche Sommerlied des wohl bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichters Paul Gerhardt (1607-1677) bei einem Gottesdienst im Park am Mäuseturm zu hören. Am vergangenen Himmelfahrtstag hatten sich hier über 200 Menschen – eingeladen von der Binger Arbeitsgruppe des Modellprojektes „Gemeinsam Evangelisch“ des Dekanates Ingelheim – versammelt, um einen stimmungsvollen Gottesdienst vor der schönen Kulisse des Mäuseturmes zu feiern.

Unter dem Motto „Den Himmel zu Erden“ hatte die Arbeitsgruppe, deren Mitglieder aus den evangelischen Gemeinden von Bingen-Stadt, Büdesheim, Gensingen/Grolsheim und Horrweiler/Aspishheim stammen, zusammen mit der Büdesheimer Pfarrerin Janina Glienicke die Liturgie erarbeitet und Pfarrer Markus Weickardt aus Gensingen/Horrweiler, der kurzfristig für den erkrankten Pfarrer Olliver Zobel eingesprungen war, hielt die Predigt. Ein Ergebnis der Kooperation zwischen den Gemeinden war auch der Projektchor, der sich aus dem Chor der Johanneskirchengemeinde Bingen (Leitung: Andreas Seger), der Jungen Kantorei aus Gensingen/Horrweiler (Leitung: Klaus-Peter Konrad) und weiteren Sängern aus der Region zusammen gefunden hatte. Das Nachwuchsorchester des evangelischen Posaunenchores Horrweiler/Aspishheim und der Kantor der Johanneskirchen-



Und im Anschluss saß man wieder gemütlich unter der Eiche.

gemeinde Bingen, Gerhard Lommler, rundeten den musikalischen Rahmen des stimmungsvollen Gottesdienstes ab. Während die Erwachsenen im großen Rund des Kirchengeländes im Park am Mäuseturm feierten, konnten die Kinder in der Skulptur von Stephan Balkenhol, einer riesigen Krone, an einem von Dekanatsjugendreferent Paul Nikolay und seinen Helfern aus Gensingen/Grolsheim gestalteten Kindergottesdienst teilnehmen und sich einen eigenen „Schlüssel zum Himmelstor“ basteln. Groß und Klein sprachen anschließend gemeinsam das Fürbittegebet. Gemeinsam genoss man im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee und einem selbst mitgebrachten Imbiss entspannt weiter den schönen Frühlingstag im Park am Mäuseturm. Und so manch' einer hat sicherlich rückblickend gespürt, dass sich bei diesem Himmelfahrtsgottesdienst Himmel und Erde für kurze Zeit berührten, denn wie hatte man doch gemeinsam im Kanon gesungen: „Der Himmel geht über allen auf“...

Hilke Wiegiers

Ein „heißer“ Gemeindeausflug

In diesem Sommer ging es nach Ladenburg

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Gemeindeausflug nach Ladenburg und zum Kloster Lorsch (UNESCO Weltkulturerbe) waren abgeschlossen. Die Wetterprognosen sahen auch sehr gut aus, aber der 27.07.2012 sollte dann der wohl heißeste Tag des Jahres werden - und so war es dann auch. Uns Ausflugsteilnehmer konnte diese Vorhersage nicht abschrecken, die Reise begann pünktlich in einem fast voll besetzten Bus.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel Ladenburg. Am Waserturm sollte die Stadtführung um 11.00 Uhr beginnen und bis dahin konnten wir uns im Schatten unter einem großen Baum die Beine vertreten.

Durch die Stadtführer erfuhren wir (in zwei Gruppen) sehr viel Wissenswertes über die Stadtgeschichte: Römersiedlung, Stadtmauer, Bischofsitz, Fürstenbau. Der Erfinder des Automobils Dr. Carl Benz lebte von

1904 bis zu seinem Tod in Ladenburg und entwickelte in der dortigen Garage sein erstes Automobil. Einen Nachbau konnten wir in der Werkstatt besichtigen und erfuhren einiges über die Entwicklung dieses Autos.

Eine angenehme Abkühlung erhielten wir in der gotischen St. Gallus-Kirche. Eine Kirche mit einer sehr wechselvollen Geschichte..

Wir waren alle froh, als wir gegen 12.30 Uhr das historische Gasthaus „Zum Ochsen“ (Stammlokal von Carl Benz) zum Essen erreichten und drinnen sitzen konnten, wo es angenehm kühl war.

Während der Weiterfahrt zum Kloster Lorsch - mit seiner berühmten Königshalle - beschlossen wir, die Rückfahrt bereits um 17.00 Uhr anzutreten. Die Hitze war doch sehr groß, so dass wir in Lorsch kaum Augen für das „Juwel der karolingischen Renaissance“ sondern vielmehr für den Eissalon auf dem Marktplatz hatten.



Die Ausflugsgruppe in Lorsch

Bingen erreichten wir froh und erschöpft - fanden aber den Ausflug doch sehr schön. Beide Städtchen sind sehr sehenswert und durchaus für einen Tagesausflug zu empfehlen.

E. u. K. Retzlaff

Förderkreis schaut über'n Tellerrand

Der diesjährige Förderpreis ging an die Mathilde Mickler-Stiftung und den Ökumenischen Seniorenbund

Der Förderkreis der Evangelischen Johanneskirche e.V. lud in diesen Tagen seine Mitglieder zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ins Hildegard-Forum ein. Doch es ging hierbei nicht nur um die übliche Mitgliederversammlung, sondern es war wieder einmal so weit: Etwa 10 % der Beiträge der Mitglieder aus dem Förderkreis sollten an zwei caritative Gruppen in Bingen ausgeschüttet werden. Schon bei der Gründung des Förderkreises wurde beschlossen, dass die Gelder nicht nur für die vielen Projekte der Evangelischen Johanneskirchengemeinde genutzt werden sollen, sondern dass auch lokale caritative Projekte in und um Bingen bedacht werden. Und so standen 2.000 € zur Ausschüttung bereit.

Dr. Burkhardt Dreyer, 1. Vorsitzender, war in seiner Rede dankbar für die positive Entwicklung des Vereins, der mittlerweile über 100 Mitglieder hat. Diese bilden mit ihren regelmäßigen Beiträgen den Grundstock der Einnahmen des Förderkreises. So ist es dem Förderkreis in diesem Jahr möglich, den gemeindeeigenen Kindergarten mit 5.000 € zu unterstützen. Ebenso erhalten die Kirchenmusik, die Arbeit mit Jugendlichen und die Angebote für Familien eine kräftige Finanzspritze. Als letztes werden vom Förderkreis auch zwei Schaukästen für die Kirchengemeinde angeschafft, so dass letztlich in diesem Jahr fast 10.000 € ausgeschüttet werden.

Darüber hinaus hat sich die Mitgliederversammlung des Förderkreises Anfang des Jahres entschlossen, 1.000 €

der Mathilde-Mickler-Stiftung und 1.000 € dem Ökumenischen Senioren

bund zu überreichen. Die Mathilde-Mickler-Stiftung bietet im Heilig-Geist-Hospital einen psychosozialen Dienst an, der Patienten hilft, mit den Folgen ihrer Erkrankung besser zurecht zu kommen. Dabei unterstützen sie auch Angehörige auf unterschiedlichste Weise. Sie haben einfach ein offenes Ohr für alle Fragen und Nöte. Der Ökumenische Seniorenbund bietet im Stift St. Martin verschiedene Angebote für die Senioren der Stadt Bingen an. Bei den gemütlichen Runden ist Raum für Gespräche und thematische Impulse, so dass kaum Langeweile aufkommt. Sie bieten auch Fahrten an und sind Mitveranstalter der Ökumenischen Seniorenfastnacht. Sie tragen ihren Teil dazu bei, dass es für die Senioren in Bingen ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Programm gibt. Beide waren für die Unterstützung sehr dankbar und nahmen die Schecks bei dem Kaffeetrinken gerne in Empfang.

Dr. Dreyer wünschte sich zum Abschluss, dass die Mitgliederzahl in der nächsten Zeit die 125-Grenze knacken könnte. Denn wenn 125 Leute „etwas für ihre Kirche übrig haben“, dann lassen sich auch in Zukunft die Projekte der Evangelischen Johanneskirchengemeinde und weitere caritative Projekte großzügig unterstützen.



Förderkreis der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen e.V.

Pfarrer Olliver Zobel

Die Spürnasen verabschieden sich

Neues aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,
unsere „Spürnasen“, die zukünftigen Erstklässler, verbringen nun ihre letzten Wochen im Kindergarten. Es war ziemlich viel los in letzter Zeit, am Stadtplan wurde weitergearbeitet und voll Erwartung ging es zu unserer Abschlussfahrt in den Luisenpark nach Mannheim. Dort verbrachten wir einen wunderschönen Tag auf verschiedenen Spielplätzen, wir fuhren mit der



Gondoletta, besuchten das Schmetterlingshaus, wurden nass unter den „drehenden Steinen“, schleckerten Eis und sahen viele verschiedene Tiere. Am meisten waren wir fasziniert von den Störchen, die gerade ihre Jungen fütterten, von den riesigen Karpfen und von einem kleinen Pinguin. Als wir gegen Abend zurück nach Bingen kamen, erwarteten uns ein schön geschmückter Kindergarten und ein liebevoll gedeckter Tisch. Nachdem wir uns gestärkt hatten, gab es noch genügend Zeit zum Spielen ehe es in die „Betten“ im Turnraum ging.

Am nächsten Morgen gab es ein von den Kindern gewünschtes Nutellafrühstück, ehe die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt wurden.

Unser Abschlussgottesdienst der Spürnasen fand zum Thema „Alle für Einen, Einer für Alle!“ statt. Zuletzt gab es noch unsere „Schulranzenparty“,

Die Spürnasen nach dem Abschiedsgottesdienst vor der Johanneskirche

bei der jeder seinen Schulranzen mitbringen und Abschied vom Kindergarten gefeiert werden konnte.

Wir wünschen unseren Spürnasen einen guten Start in der Schule!

Im Juni hatten wir zu einem pädagogischen Elternabend zum Thema „Streiten macht Spaß!“ eingeladen. Gemeinsam mit Frau Leber (Erziehungsberatungsstelle Mainz) haben wir uns auf die Reise gemacht, einen Blick auf dieses Thema zu werfen, Sicherheit und neue Impulse im Umgang mit Streit zu erlangen. Wenn der Wunsch der Eltern besteht, werden wir im nächsten Jahr wieder einen thematischen Elternabend anbieten.

Ihnen allen eine gute Zeit!

Elke Wiehl

Servus Paulus

40 Kinder waren auf den Spuren des Paulus unterwegs

Die Besucher im Gottesdienst in der Evangelischen Johanneskirche zeigten ganzen Körpereinsatz. Sie schwankten hin und her, bückten sich, wichen vermeintlichen Wellen aus und retteten sich schließlich auf eine Insel – geschafft. Die Theatergruppe der Kinderbibeltage hatte sie eingeladen, die Schiffsreise von Paulus mitzuerleben und so waren sie mit Paulus zusammen untergegangen und konnten sich dann doch alle retten. Für die Gefährten von Paulus ein großes Wunder, für das sie Gott dankbar waren. Für die Besucher in der Johanneskirche eine Erinnerung daran, dass Gott auch heute Menschen in gefährlichen Situationen beistehen und begleiten will.

Fast 40 Kinder hatten sich in diesem Jahr wieder auf den Weg gemacht, eine biblische Gestalt besser kennenzulernen. Der Apostel Paulus stand auf dem Programm und so erschallte schon am ersten Tag ein kräftiges „Servus Paulus“ aus allen Kehlen. Die Kinder lernten mit vielen Liedern, Spielen und kreativen Elementen Paulus näher kennen: seine Bekehrung vom Saulus zum Paulus, seine wundersame Befreiung aus dem Gefängnis, seinen Einsatz für die Armen in Jerusalem und dann seine Rettung beim Schiffsbruch auf der Fahrt nach Rom. Johnny Church, der muntere Begleiter aus den vergangenen Jahren, war auch wieder dabei und half den Kindern sich bei dieser Zeitreise stets zu recht zu finden.

Pfarrer Zobel war einmal mehr begeistert: „Es ist einfach toll zu sehen, mit



Abschlussbild in der Kirche

welchem Engagement sich die 15 Mitarbeitenden für die Kinder einsetzen, wie sie ihnen die Geschichten aus der Bibel nahe bringen. Dabei helfen sie ihnen, dass es nicht nur Geschichten bleiben, sondern sie mit dem Leben der heutigen Kinder etwas zu tun bekommen.“ Deutlich wurde dies beim Abschlussgottesdienst. Die Kinder hatten am Freitag erfahren, dass Paulus für die Armen in Jerusalem eine Sammlung organisiert hatte. Und so brachten am Sonntag viele ganz unterschiedliche Sachen mit – Lebensmittel und Kleidung, die dann zur Ökumenischen Nichtsesshaftenhilfe gebracht wurden. Nur ein kleiner Beitrag, aber die Kinder hatten bei Paulus etwas verstanden.

Nach dem Gottesdienst saßen Eltern, Kinder und Mitarbeitende noch gemütlich zusammen und ließen die Tage ausklingen. Dankbarkeit schwang in vielen Gesprächen mit, aber auch schon ein bisschen der Blick nach vorne – mit der Hoffnung, dass auch im nächsten Jahr wieder eine weitere biblische Figur in all ihren Facetten entdeckt werden könnte. Also Servus Johnny, wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder.

Pfarrer Olliver Zobel

„Eine Bootsfahrt, die ist lustig ...“

Kanutour des Jugendtreffs auf der Lahn

Das Wetter war wie bestellt für einen Paddeltag auf der Lahn. Um kurz nach 9 Uhr am 11. August startete eine 11-köpfige Truppe an der Johanneskirche, bereit für ein lustig-nasses Kanuerlebnis. Das sollte es auch werden.

Startpunkt war Obernhof. Eine Strecke von 11 km lag vor uns. Mit vier Zweier- und einem Dreierkanu ging's los. Schon nach kurzer Zeit hatten alle den Dreh raus und wir kamen Kilometer um Kilometer vorwärts. Einige Wasserspritzattacken später saß keiner mehr trocken im Boot. Vielleicht war auch daher jeder froh, als wir mittags auf dem Wasser eine Pause machten und alle Kanus zu einem „Päckchen“ formierten, um in geselligem Dahintreiben ein paar Äpfel und Müsliriegel zu genießen.

Nach der stärkenden Pause waren wir alle bereit für ein kleines Bootsrennen, und schon ging es im Parallelschlag los. Das Kopf-an-Kopfrennen zweier Boote wurde jedoch jäh unterbrochen, als der Kanudreier zur Seite kippte und sich die drei Bootslenker im nächsten Moment in der Lahn wieder fanden – aber Kentern gehört einfach zu so einer Tour dazu ☺.

Nach einer gemeinschaftlichen Rettungsaktion waren Mann und Ausrüstung vollständig wieder an Bord.

Zwischendurch galt es kleinere Ausweichmanöver zu fahren, um Schwä-



Unser Kanutruppe aus der Jugend mit Vikarin Uhl

nen und Motorbooten nicht in die Queere zu kommen. Dies und die zwei Schleusen stellten für uns aber kein Problem dar.

Zum Abschluss des Tages gab es in Dausenau Bratwürstchen vom Grill.

Um 19 Uhr kamen wir wieder pünktlich in Bingen an - mittlerweile auch keiner mehr nass. Mir hat es einen riesigen Spaß gemacht und vielleicht gibt's ja im nächsten Jahr eine Wiederholung.

Vikarin Sabine Uhl

Termine für den Jugendtreff:

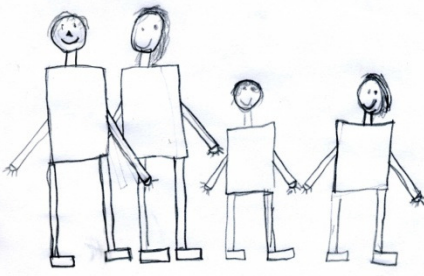
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 19-21 Uhr im Jugendraum.

September: am 02.09. und 16.09.

Oktober: -

November: am 04.11. und 18.11.

Dezember: 02.12. und 16.12.



Zappen, chatten, ballern... Mediennutzung in unseren Familien

Familienfreizeit vom 09. bis 11.11.2012

Familiientag am 09.11.2012 mit der
Referentin Hannah Hoffmann in Kaub

Mittlerweile sind Computer und Internetzugänge fast schon eine Selbstverständlichkeit. Sogar in der Grundschule bekommen die Kinder Rechercheaufträge oder suchen Bilder für die Poster der Gruppenarbeit über das Internet. Aber nicht nur der Computer hat einen Bildschirm. Bunte Bilder liefern der Fernseher und die Wii, die Playstation und der Nintendo.

Viele Kinder lieben diese Art der Freizeitbeschäftigung und bequemen Zerstreuung. Eine der alltäglichen Fragen der Erziehung in unseren Familien ist deshalb: Welches Kind darf was und wie lange vor den unterschiedlichen Bildschirmen? Wir wollen gemeinsam über die Ist-Situation in unseren Familien reflektieren und dabei Erziehungskonzepte austauschen, Gefahren realistisch abschätzen und Tipps für den konstruktiven Umgang mit Medien erhalten.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen im Gemeindebüro.

Johnny Church lädt ein

Nächstes Treffen der Kinderkirche am 20. Oktober

Schon mehrmals fand die Kinderkirche mit **Johnny Church** und dem neuen Kinderkirchenteam statt. Viele Kinder von 5-12 Jahren, waren auf **Johnny Church** gespannt, feierten mit ihm Gottesdienst, bastelten und spielten. Es ging schon um das Osterfest, eine Geburtstagsparty der Kirche wurde gefeiert und die Kinder erfuhren viel über den Weinstock von einem Winzer.

Johnny Church und sein Team freuen sich schon auf die nächsten Treffen der Kinderkirche und er wird auch sicher wieder Überraschungen aus seinem Koffer mitbringen:

- **Samstag, 20. Oktober 2012, von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr im Gemeindehaus**
- **Samstag, 1. Dezember 2012, von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr im Gemeindehaus**



PS: Herr Nicolay bereitet mit seinem Team auch wieder ein Krippenspiel vor. Wer Lust hat, kann sich bei ihm bereits melden (nicolay@bingen-evangelisch.de). Nähere Infos gibt es aber auch an den Kinderkirchensamstagen.

Großes Kirchenkonzert am 28. Oktober 2012, 17:00 Uhr

Wie immer in der Evangelischen Johanneskirche, Bingen am Rhein

Für den Johanneskirchenchor beginnt nach den Sommerferien eine neue Etappe. Nach dem überaus gelungenen Kirchenkonzert am 20. Mai, wo zum Teil sehr anspruchsvolle Stücke bravurös gemeistert wurden („Und um die neunte Stunde“ von



Unser Kirchenchor beim großen Kirchenkonzert im Herbst letzten Jahres in der Evangelischen Johanneskirchengemeinde

Andreas Seger, und „Im Garten leidet Christus Not“ von Joachim a Burgk), sowie Herrn Lommler, der in gewohnt präziser Manier seinen Variantenreichtum an der Orgel offenbart, darf man sich voller Vorfreude den Herausforderungen der 2. Jahreshälfte zuwenden.

Im Fokus stehen dabei zwei Termine: Zunächst die Begleitung des Gottesdienstes am Gemeindefest am 23. September, und dann freilich das große Kirchenkonzert am 28. Oktober, welches in der gewohnten Kombination mit der Orgel zu erleben sein wird. Ein besonderer Leckerbissen, soviel möchte der Chor schon verraten, erwartet Sie mit Felix Mendelssohn Bartholdys' „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“.

28. Oktober, 17 Uhr - Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Ein Wort noch zur Perspektive. Seit unserem Neustart im Februar 2011 und unter der Leitung von Andreas Seger sind wir zart aber gesund gewachsen. Das Niveau ist ansprechend aber keineswegs „Schwindel erregend“. Mit einem stabilen Kern von etwa 20 Sängern und Sängerinnen aus allen Altersgruppen bilden wir einen facettenreichen Querschnitt unserer Gemeinde. Um jedoch diesen guten, gesunden Prozess am Leben zu halten, benötigen wir immer wieder Zuwachs. Wenn Sie also Lust zum Singen verspüren – bei uns sind Sie willkommen!

**Proben immer donnerstags,
19.30 Uhr, Gemeindehaus,
Kurfürstenstraße 9.**

Oliver Lang und Walter Eichmann



Gemeinsamer Reformationsgottesdienst der Binger Gemeinden

am Mittwoch, den 31. Oktober 2012 um 18:30 Uhr
in der Evangelischen Johanneskirche

Gemeinsam mit den anderen evangelischen Gemeinden aus Bingen laden wir zu einem Reformationsgottesdienst um 18:30 Uhr mit Abendmahl ein.

Martin Luther

Mittwoch, den 31.10.2012 – 20:00 Uhr
in der Binger Bühne

„...ich kann und will nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.“
Mit diesen Worten ging im Jahre 1521 in



Worms ein Mann in die Geschichte ein, der es wagte, vor dem Kaiser seine Wahrheit nicht zu leugnen. Seit Jesus Christus hat kein anderer die abendländische Welt so sehr verändert oder, wie manche es behaupten, „so sehr gespalten“ wie Martin Luther - der Vater des evangelischen Glaubens. Wer war Martin Luther wirklich? Ein Kämpfer der christlichen Wahrheit oder doch nur ein fundamentalistischer Christ? Ein Judenhasser? Ein Fürsprecher der weltlichen Obrigkeit? Vielleicht doch ein missverstandener Familienvater.

Ein Theaterstück über das Leben eines der wichtigsten Männer der christlichen Geschichte. Mit: Jürgen Clemens und Guido Grollmann, Beratung: Burkhart Demberg, Produktion: Freies Internationales Ensemble e.V. aus Bonn

Gemeinsam mit der Binger Bühne laden wir nach unserem Gottesdienst am Reformationstag zu diesem Theaterstück in die Binger Bühne (Martinstraße 3) ein. Die Karten zum Preis von 18 Euro können bei uns im Gemeindebüro im Vorverkauf erworben werden – ACHTUNG – die Binger Bühne hat nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen.

Gedenken der Reichspogromnacht

am Freitag, den 9. November 2012 um 20:00 Uhr
an der ehemaligen Synagoge (Feuerwehrwache, Rochusstraße)

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen und der Arbeitskreis Jüdisches Bingen lädt wie in jedem Jahr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht ein.

Freud und Leid

Taufen



Philipp Dreyer am 27.05.2012
Thalia Heil am 27.05.2012
Karoline Anna Helene Füchtenschnieder am 24.06.2012
Ina Schön am 01.07.2012
Liv Schön am 01.07.2012
Stella Luisa Kunz am 08.07.2012

Trauung



Markus Kleinhanß und Anja Kohlhaas am 19.05.2012
Alexander Hoffmann und Denise Megyeri am 16.06.2012
Johannes Schön und Bianca Schön am 01.07.2012
Tino Schüllermann und Risa Kusumoto am 14.08.2012
Martin Wegner und Nadine Klesy am 18.08.2012

Beerdigungen



Erwin Heinrich Köhler, 79 Jahre, am 13.06.2012
Lidia Stohke, 89 Jahre am 29.06.2012
Peter Karl Heyn, 72 Jahre, am 04.07.2012
Peter Heinrich Wahmke, 80 Jahre, am 12.07.2012



Korrigenda

Beim Dank der Konfirmanden für ihre schöne Konfirmation haben wir Torben Bauer (Mitte auf dem Bild) leider vergessen. Auch er ist natürlich am 6. Mai 2012 konfirmiert worden und bedankt sich für alle guten Wünsche und Geschenke.

Großes Kino: Was würde Jesus dazu sagen

Film über Martin Niemöller am 20. und 21.11.2012 im Binger Kino

Am 20. November, Dienstagnachmittag um 17 Uhr und am 21. November, dem Abend des Buß- und Bettages, um 20 Uhr zeigt die Evangelische Johannesgemeinde im Binger Kino (Mainzer Straße) den Film „Martin Niemöller: Was würde Jesus dazu sagen? - Eine Reise durch ein protestantisches Leben“. Martin Niemöller hat die Evangelische Kirche nach dem Krieg entscheidend geprägt und ist eine wichtige Figur in der jüngeren Kirchengeschichte.

Es handelt sich um einen Dokumentarfilm, der 1985 produziert wurde. Die Filmmacher sind Hannes Karnick und Wolfgang Richter. In dem 108 min Film gibt es neben vielen Rückblenden auch Interviews aus den 80er Jahren.

Es wird kein Eintritt erhoben. Um eine Spende wird gebeten.



Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Flötengruppe und Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor

Donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

Jeweils am 1. und 3. Sonntag um 19:00 Uhr im Jugendraum

Pfadfindergruppe

Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

Mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

Alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose





Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

So., 23.09.12	10:00	Festgottesdienst und Gemeindefest
So., 28.10.12	17:00	Kirchenkonzert mit Herrn Lommler an der Orgel und dem Kirchenchor
Mi., 31.10.12	18:30 20:00	Reformationsgottesdienst in der Johanneskirche Theaterstück: Luther in der Binger Bühne
Fr., 9.11.12	20:00	Gedenken der Reichspogromnacht
So., 25.11.12	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempten und Gauslsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gauslsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhauseelsorge

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrer Eric Kalbhenn, Kurfürstenstr. 9 T: 06721-991089 – eMail: kalbhenn@bingen-evangelisch.de
- * **Vikarin:** Sabine Uhl, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – eMail: uhl@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johaneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.10.12

